

Beteiligungs- bericht 2012

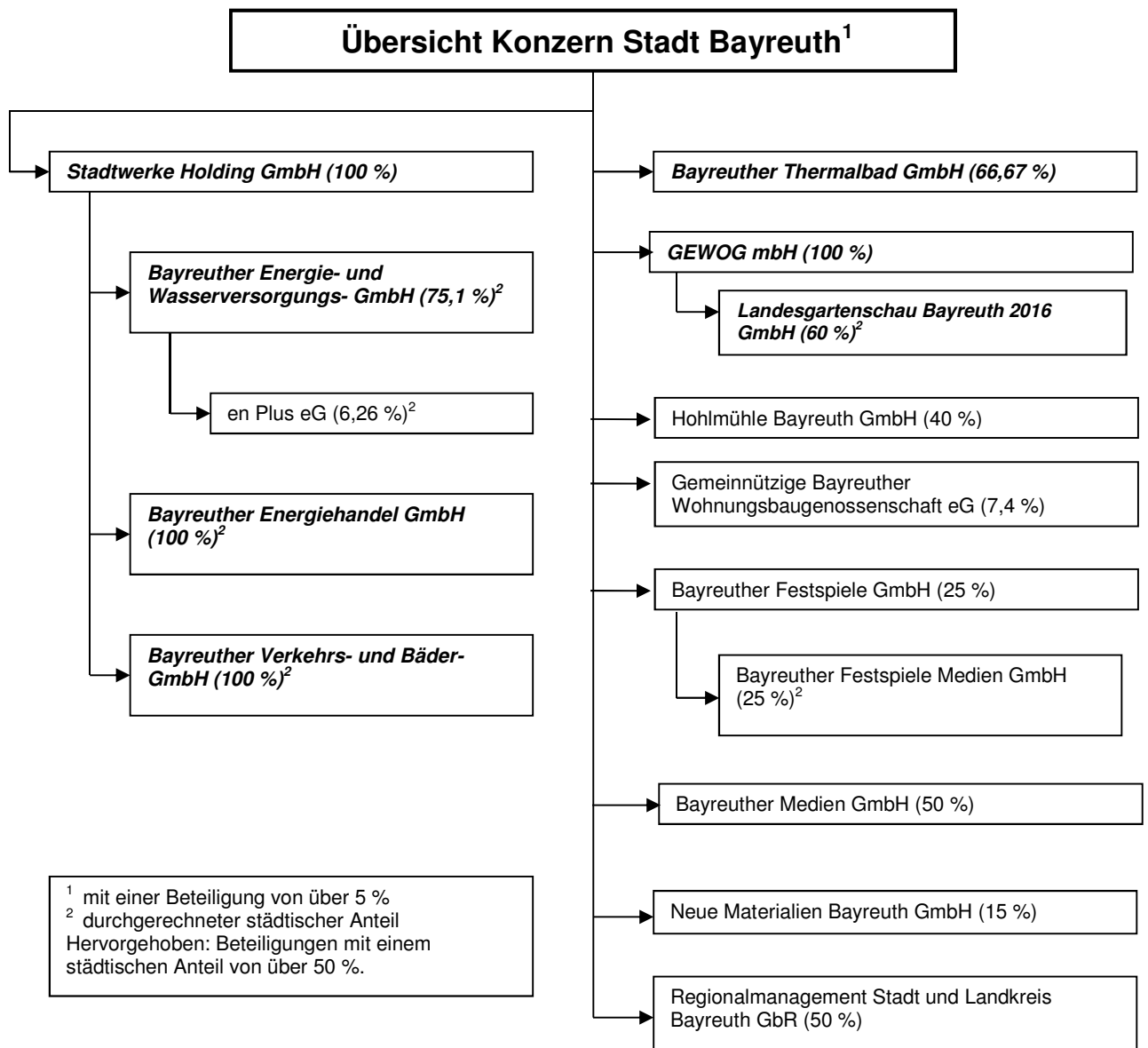
(Art. 94 Abs. 3 Bayerische
Gemeindeordnung)

Vorbemerkung

Die Stadt Bayreuth ist als Gesellschafter unmittelbar oder mittelbar an Unternehmen in den Bereichen Energie, Wasser, ÖPNV, Bäder, Wohnungsbau, Landesgartenschau, Medien, Kultur und Wirtschaft bzw. Wirtschaftsförderung beteiligt. Mit ihren Dienstleistungen erbringen die Unternehmen einen wichtigen Beitrag bei der Erfüllung kommunaler Aufgaben. Der Beteiligungsbericht hat die Aufgabe, einen Überblick über die Unternehmensbeteiligungen der Stadt Bayreuth zu geben. Der Beteiligungsbericht erscheint jährlich. Basis sind die Jahresabschlüsse und Prüfungsberichte der Jahre 2011/2012.

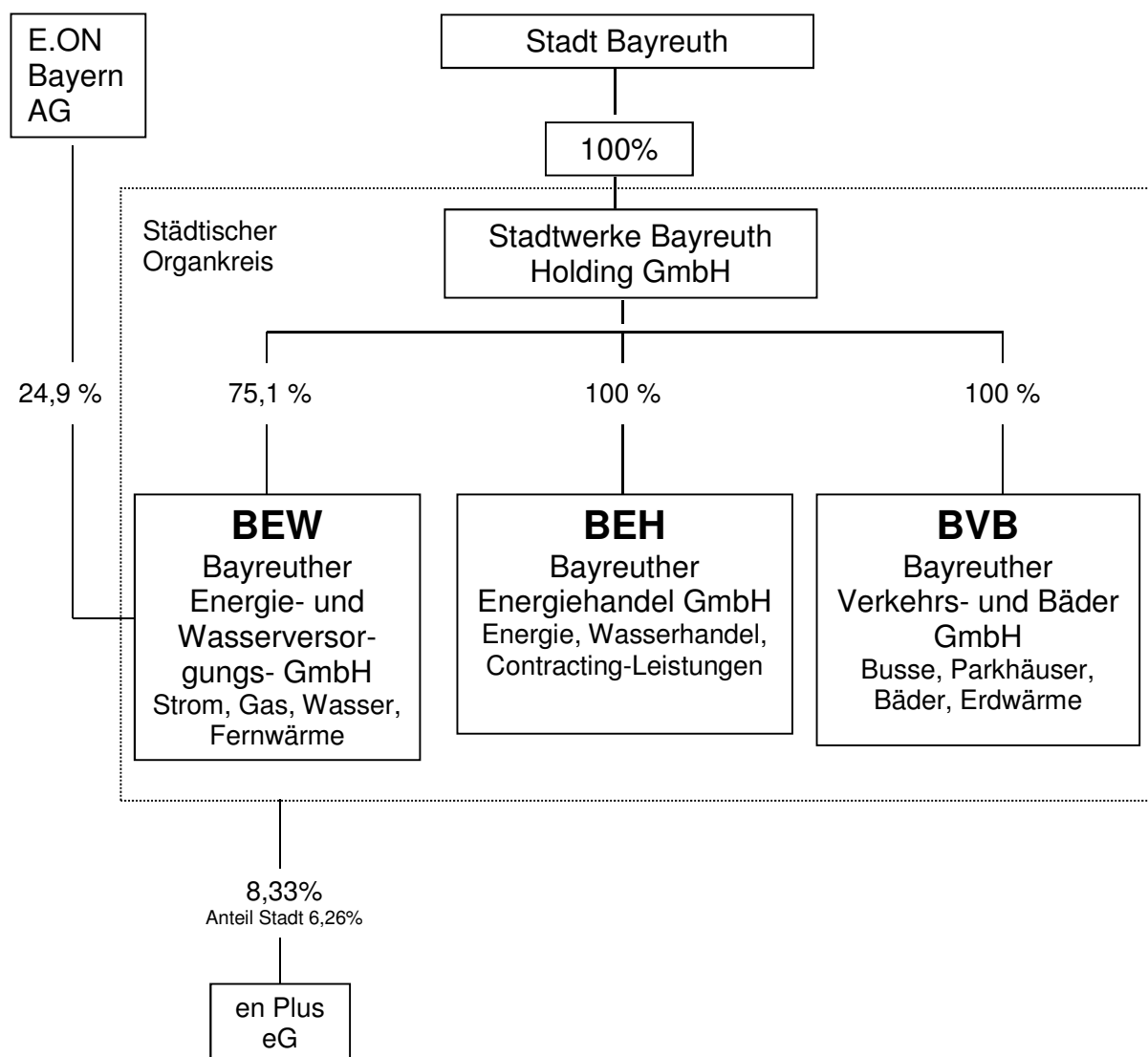
Des Weiteren werden in der Gewinn- und Verlustrechnung die jeweiligen Zwischenergebnisse eingeklammert und hervorgehoben dargestellt. Des Weiteren wird, zum Teil abweichend von der Darstellung der Unternehmen, einheitlich der Begriff „Jahresergebnis“ bzw. „Konzernergebnis“ verwendet. Ob ein Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag vorliegt, ergibt sich aus den jeweiligen Vorzeichen.

A) STADTWERKE BAYREUTH KONZERNABSCHLUSS.....	5
B) STADTWERKE BAYREUTH HOLDING GMBH.....	12
C) BEW BAYREUTHER ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNGS- GMBH	16
D) BVB BAYREUTHER VERKEHRS- UND BÄDER- GMBH	20
E) BEH BAYREUTHER ENERGIEHANDEL GMBH	24
F) BTB BAYREUTHER THERMALBAD GMBH	27
G) ENPLUS EG.....	31
H) GEWOG WOHNUNGSBAU- UND WOHNUNGSFÜRSORGEGESELLSCHAFT DER STADT BAYREUTH MBH	34
I) LANDESGARTENSCHAU BAYREUTH 2016 GMBH.....	39
J) HOHLMÜHLE BAYREUTH GMBH.....	43
K) GEMEINNÜTZIGE BAYREUTHER WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT E.G.	46
L) BAYREUTHER FESTSPIELE GMBH.....	51
M) BF MEDIEN GMBH	56
N) BAYREUTHER MEDIEN GMBH	60
O) NEUE MATERIALIEN BAYREUTH GMBH	63
P) REGIONALMANAGEMENT STADT UND LANDKREIS BAYREUTH GBR.....	68
ZUSAMMENFASSUNG DER STÄDTISCHEN BETEILIGUNGEN UND UNTERNEHMEN ÜBER 5 % ZUM 31.12.2012 IN TABELLARISCHER FORM:	70



A) Stadtwerke Bayreuth Konzernabschluss

Gesellschaftsaufbau und Beteiligungsverhältnisse im Stadtwerkekonzern
(bei einer Mindestbeteiligung der Stadt von 5%)



Konsolidierungskreis

Grundlage der Konsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen waren die nach einheitlichen Grundsätzen aufgestellten Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2012 folgender Unternehmen.

In den Konzernabschluss wurden außer der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH, die BEW Bayreuther Energie- und Wasserversorgungs- GmbH (Eigenkapital 26,146 Mio. €, Anteil am Kapital 75,1 %) und die BVB Bayreuther Verkehrs- und Bäder- GmbH (Eigenkapital 17,440 Mio. €, Anteil am Kapital 100 %) sowie die BEH Bayreuther Energiehandel GmbH (Eigenkapital 0,050 Mio. €, Anteil am Kapital 100 %) einbezogen. Alle Gesellschaften haben ihren Sitz in Bayreuth. Die Tochterunternehmen sind Gesellschaften, bei denen die Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH unmittelbar die Stimmrechtsmehrheit hält oder die einheitliche Leitung ausübt.

Zwischen der BEW, der BVB, der BEH und der Stadtwerke Holding bestehen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge.

Verwaltungsorgane

Die Mitglieder des Aufsichtsrates der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH und der Geschäftsführung sind nachfolgend aufgeführt.

Aufsichtsrat:

- Dr. Michael Hohl, Oberbürgermeister, Vorsitzender, bis 30.04.2012
- Brigitte Merk-Erbe, Oberbürgermeisterin, Vorsitzende, ab 01.05.2012
- Ernst-Rüdiger Kettel, Stadtrat, stellv. Vorsitzender
- Elisabeth Bauriedel, Stadträtin
- Dr. Bettina Boxberger, Stadträtin
- Christine Düreth-Trat, Stadträtin
- Gerhard Gollner, Stadtrat
- Christine Hacker, Stadträtin
- Maria Hebart-Herrmann, Stadträtin
- Andreas Küffner, Stadtrat
- Dr. Ulrike Lex, Stadträtin
- Herbert Michel, Stadtrat
- Marco Monkos, Stadtrat
- Christa Müller-Feuerstein, Stadträtin
- Stefan Schütze, freigestellter Betriebsratsvorsitzender, bis 14.08.2012
- Anja Söhnel, freigestellte Betriebsratsvorsitzende, ab 16.08.2012
- Dr. Stefan Specht, Stadtrat
- Sabine Steininger, Stadträtin
- Elisabeth Zagel, Stadträtin

Geschäftsführung:

- Jürgen Bayer, Dipl.-Betriebswirt (FH)

Die Bezüge der Geschäftsführung werden unter Anwendung der Schutzklausel § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Gewinn- und Verlustrechnung 2012

	31.12.2011 (in €)	31.12.2012 (in €)
Umsatzerlöse	+ 123.915.245,65	+ 122.150.262,35
Veränderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	- 1.573,76	+ 1.222,10
Andere aktivierte Eigenleistungen	+ 358.741,44	+ 296.983,45
Sonstige betriebliche Erträge	+ 3.235.421,58	+ 2.667.383,37
Materialaufwand	- 83.963.883,41	- 84.623.720,73
Personalaufwand	- 18.995.778,31	- 19.731.377,52
Abschreibungen	- 7.272.000,52	- 7.305.234,24
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 9.635.609,38	- 8.212.235,93
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	+ 3.802,89	+ 3.355,74
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 242.121,96	+ 91.773,02
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 1.612.622,48	- 1.427.275,26
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- tätigkeit	(+ 6.273.865,66)	(+ 3.911.136,35)
Außerordentlicher Aufwand/ Außerordentliches Ergebnis	- 8.636,00	- 8.636,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 1.301.491,24	- 698.795,15
Sonstige Steuern	- 605.959,89	- 833.369,94
Jahresergebnis	(+ 4.357.778,53)	(+ 2.370.335,26)
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	- 2.065.166,12	- 1.601.137,26
Konzernergebnis	+ 2.292.612,41	+ 769.198,00

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum 31.12.2012 bestanden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 26.250.903,69 €.

Personalbestand zum 31.12.2012

Belegschaft (Vollzeitmitarbeiter)	31.12.2011	31.12.2012
Stammpersonal	349,4	351,3
Auszubildende / Praktikanten	11,1	8,6
Aushilfen	7,0	8,0
Mitarbeiter gesamt	367,5	367,9

Auszug aus dem Lagebericht

Die mittelfristige Planung des Konzerns ist im Wesentlichen durch die Prognosen der BEW und der BVB bestimmt.

Die mittelfristige Planung der BEW erwartet zunächst für 2013 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 9,8 Mio. €, das leicht über dem des Berichtsjahres liegt. Die prognostizierten Zuwächse bei der Wasserversorgung in Verbindung mit gewissen Margensteigerungen im Bereich der Fernwärmeversorgung können den negativen Trend aus rückläufigen Absatzmengen aufgrund von Kundenverlusten kompensieren. Für das Jahr 2014 ist ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 11,0 Mio. € veranschlagt. Das Vorjahresergebnis kann durch Margenverbesserungen wieder stabilisiert werden. Die Gewinnabführung an die Gesellschafter ist deshalb für 2013 mit 8,9 Mio. € bzw. 10,1 Mio. € im Jahr 2014 veranschlagt.

Für die BVB prognostiziert der mittelfristige Wirtschaftsplan der Folgejahre zunächst einen Verlust von 7,5 Mio. € im Jahr 2013 bzw. von 8,4 Mio. € in 2014, nachdem die notwendige Sanierung der Tiefgarage Stadthalle zunächst für die Jahre 2014/15 geplant war. Wie bereits an anderer Stelle erwähnt, ist bis Ende 2014 ein eingeschränkter Betrieb der Anlage

vorgesehen, während die Stadt Bayreuth ab Herbst 2015 mit der Instandsetzung der Stadthalle selbst beginnen wird. Somit ist aus heutiger Sicht eine Verzögerung der Tiefgaragensanierung zu erwarten.

Obwohl die Mittelfristplanung ab 2016 zunächst eine gewisse Ergebniskonsolidierung zeigt, ist diese aufgrund des bereits erwähnten weiteren Sanierungsbedarfs beim Parkhaus Oberfrankenhalle und der Tiefgarage Rathaus schwer realisierbar. Zumindest im Bäderbereich werden im Planungszeitraum relativ stabile Ergebnisse erwartet, während der Verkehrsbetrieb von der künftigen Erlöszuweisung im Rahmen des VGN abhängig ist.

Neben den in der Mittelfristplanung bereits berücksichtigten Maßnahmen zur Ergebnisoptimierung wären zusätzliche Schritte hinsichtlich einer Leistungsreduzierung der BVB dringend geboten.

Die BEH erwartet infolge Ausweitung ihrer Geschäftstätigkeit auf die Geschäftsfelder „Beleuchtete Straße“ und Contracting in der mittelfristigen Erfolgsplanung der nächsten Jahre zusätzliche Umsätze, während aus dem reinen Energie- und Wassergeschäft voraussichtlich nur marginale Margen zu erwirtschaften sind.

Das Absatzpotential der Gesellschaft besteht in der Energie- und Wasserversorgung der Stadt Bayreuth, wobei durch das Contractinggeschäft Veränderungen in dessen Struktur entstehen, nachdem Gaslieferungen durch entsprechende Wärmeabgabe ersetzt werden. Insgesamt ist das Absatzpotential neben witterungsbedingten Einflüssen von den Energiesparmaßnahmen der Stadt Bayreuth abhängig und kann derzeit als gesichert betrachtet werden.

Infolge des erweiterten Geschäftsfeldes werden für die BEH im laufenden Jahr Umsatzerlöse von 3.387 T€ erwartet, welche im Folgejahr mit zusätzlichen Contractingmodellen bereits 3.673 T€ erreichen sollen. Auf dieser Ertragsbasis ist auch der Jahresüberschuss mit 15 T€ in 2013 bzw. 51 T€ in 2014 weiter steigerungsfähig.

Auf Ebene der Holding wird infolge der erläuterten Ergebnisprognosen ihrer Tochterunternehmen für 2013 zunächst ein Verlust von 0,3 Mio. € erwartet, nachdem der gestiegene BVB-Verlust aus den Überschüssen der BEW und BEH nicht vollständig ausgeglichen werden kann. Auch im Folgejahr 2014 wird ein Planverlust in nahezu gleicher Höhe erwartet, nachdem erst ab 2015/16 eine Ergebniskonsolidierung der BVB möglich ist, solange keine weiteren Sanierungsaufwendungen für die Liegenschaften des Verkehrsbetriebs und der Parkbetriebe zur Wirkung kommen.

Die Investitionen im Konzern sind unter konsolidierter Betrachtung mit insgesamt 11,4 Mio. € veranschlagt, nachdem zur Deckung des Finanzbedarfs der BEW und BEH insgesamt Gesellschafterdarlehen in Höhe von 0,9 Mio. € ausgereicht werden sollen. Darüber hinaus sind bei der BEW zur Finanzierung der Investitionen im Bereich Fernwärmeversorgung Fremddarlehen in Höhe von 3,0 Mio. € erforderlich. Daneben wird bei der BVB der im Haushalt der Stadt Bayreuth vorgesehene Zuschuss von 1,2 Mio. € zur Finanzierung des letzten Bauabschnitts der Freibädersanierung erwartet.

B) Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH

Unternehmensgegenstand, Stammkapital

Unternehmensgegenstand der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH ist die Wahrnehmung der Funktion einer Führungsholding gegenüber den Tochterunternehmen BEW Bayreuther Energie- und Wasserversorgungs-GmbH, BEH Bayreuther Energiehandel GmbH und BVB Bayreuther Verkehrs- und Bäder- GmbH, die im Bereich der Versorgung der Bevölkerung mit elektrischer Energie, Wärme, Erdgas und Wasser, sowie im Bereich des Verkehrswesens, von Parkbetrieben, des Gesundheitswesens, Bädern und anderen Bereichen der Daseinsvorsorge tätig sind. Insbesondere bestimmt und koordiniert die Holding die Geschäftspolitik und -planung des Konzernkreises.

Die Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH befindet sich zu 100 % im Besitz der Stadt Bayreuth. Das Stammkapital beträgt 12.280.000,00 €.

Der Gesellschaftsanteil an der BEW Bayreuther Energie- und Wasserversorgungs- GmbH beträgt 75,1 %, während 24,9 % von der E.ON Bayern AG, Regensburg, gehalten werden. Die Gesellschaften BEH Bayreuther Energiehandel GmbH und BVB Bayreuther Verkehrs- und Bäder- GmbH befinden sich zu 100 % im Besitz der Holding. Mit allen drei Tochterunternehmen sind Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abgeschlossen.

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

- Dr. Michael Hohl, Oberbürgermeister, Vorsitzender, bis 30.04.2012
- Brigitte Merk-Erbe, Oberbürgermeisterin, Vorsitzende, ab 01.05.2012
- Ernst-Rüdiger Kettel, Stadtrat, stellv. Vorsitzender
- Elisabeth Bauriedel, Stadträtin
- Dr. Bettina Boxberger, Stadträtin
- Christine Düreth-Trat, Stadträtin
- Gerhard Gollner, Stadtrat
- Christine Hacker, Stadträtin
- Maria Hebart-Herrmann, Stadträtin
- Andreas Küffner, Stadtrat
- Dr. Ulrike Lex, Stadträtin
- Herbert Michel, Stadtrat
- Marco Monkos, Stadtrat
- Christa Müller-Feuerstein, Stadträtin
- Stefan Schütze, freigestellter Betriebsratsvorsitzender, bis 14.08.2012
- Anja Söhnel, freigestellte Betriebsratsvorsitzende, ab 16.08.2012
- Dr. Stefan Specht, Stadtrat
- Sabine Steininger, Stadträtin
- Elisabeth Zagel, Stadträtin

Geschäftsführung:

- Jürgen Bayer, Dipl.-Betriebswirt (FH)

Die Bezüge der Geschäftsführung werden unter Anwendung der Schutzklausel § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Gewinn- und Verlustrechnung 2012

	31.12.2011 (in €)	31.12.2012 (in €)
Leistungen aus der Führung des Konzerns	+ 4.302.559,05	+ 4.711.737,24
Sonstige betriebliche Erträge	+ 270.290,32	+ 237.756,73
Personalaufwand	- 2.764.976,59	- 3.024.138,71
Abschreibungen	- 516.202,52	- 548.658,13
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 980.785,14	- 922.754,91
Erträge aus Gewinnübernahmen	+ 9.360.943,24	+ 7.326.022,06
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	+ 86,82	+ 22,14
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 17.723,01	+ 13.538,08
Aufwendungen aus Verlustübernahme	- 6.421.492,06	- 6.475.025,56
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 26.442,99	- 50.461,36
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	(+ 3.241.703,14)	(+ 1.268.037,58)
Außerordentlicher Aufwand/ Außerordentliches Ergebnis	- 8.636,00	- 8.636,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 933.022,37	- 482.771,22
Sonstige Steuern	- 7.432,36	- 7.432,36
Jahresergebnis	+ 2.292.612,41	+ 769.198,00

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum 31.12.2012 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Personalbestand zum 31.12.2012

Belegschaft (Vollzeitmitarbeiter)	31.12.2011	31.12.2012
Stammpersonal	42,60	45,60
Auszubildende / Praktikanten	0,00	0,00
Aushilfen	3,50	2,00
Mitarbeiter gesamt	46,10	47,60

Auszug aus dem Lagebericht

Die Geschäftsentwicklung des Unternehmens wird im Wesentlichen durch den Geschäftsverlauf der Tochterunternehmen, vornehmlich der BEW GmbH und BVB GmbH, bestimmt. Daneben ist die BEH Bayreuther Energiehandel GmbH seit einigen Jahren als Energie- und Wasserlieferant für die Verbrauchsstellen der Stadt Bayreuth tätig und hat darüber hinaus im Berichtsjahr die Dienstleistungen im Geschäftsfeld „Beleuchtete Straße“ aufgenommen.

Die von der Holding selbst erbrachten Leistungen aus der Konzernführung stiegen mit 4,712 Mio. € um 0,409 Mio. € oder 9,5 %.

Die Investitionen der Holding sind im Vermögensplan 2013 mit 1,1 Mio. € veranschlagt und beinhalten die Ausreichung von Gesellschafterdarlehen in Höhe von 0,9 Mio. € zur Finanzierung von Investitionen der BEW und BEH.

C) BEW Bayreuther Energie- und Wasserversorgungs- GmbH

Gründung und Stammkapital

Die BEW Bayreuther Energie- und Wasserversorgungs- GmbH ist durch Ausgliederung zum 01.01.1996 aus dem Eigenbetrieb Stadtwerke hervorgegangen. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 8.200.000,00 €. Die Anteile werden mit 6.158.200 € (75,1 %) von der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH und mit 2.041.800 € (24,9 %) von der E.ON Bayern AG, Regensburg gehalten.

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung von Kunden der Gesellschaft mit elektrischer Energie, Erdgas, Wärme und Trinkwasser. Der Unternehmensgegenstand umfasst die Planung, den Bau, den Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen der Energie- und Wasserversorgung.

Versorgungsgebiet

Dabei erfolgt innerhalb der Stadt Bayreuth die Versorgung mit Strom, Gas, Wasser. Außerhalb der Stadtgrenzen werden sechs Umlandgemeinden mit Strom (Eckersdorf, Gesees, Haag, Heinersreuth, Mistelbach und Mistelgau) sowie die Gemeinde Heinersreuth mit Gas versorgt. Das Verteilnetz der Wasserversorgung umfasst neben der Stadt Bayreuth auch die Versorgungsanlagen des früheren Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Sophienberger Gruppe. Dadurch liegt auch die Versorgungszuständigkeit für die Ortsteile Bocksrück, Obern- und Unterschreez der Gemeinde Haag in Händen der BEW. Darüber hinaus sind drei Umlandgemeinden als Weiterverteiler im Rahmen der Voll- bzw. Zusatzversorgung an die Verteilanlagen angeschlossen.

Des Weiteren wird die Bayreuther Innenstadt durch Fernwärmeversorgung über ein Dampfnetz mit Wärme bzw. Kälte versorgt. Weitere Ortsteile bzw. einzelne Wohnanlagen oder öffentliche Einrichtungen werden über ein Heizwassernetz sowie diverse Contractinganlagen (z. B. bei der Universität Bayreuth) mit Wärme, Kälte oder Druckluft beliefert.

Zum Stand vom 31.12.2012 konnte die BEW 205 aktive Verträge zur Vermietung von Glasfaserverbindungen (LWL) verzeichnen. Dabei wurden in diesem Jahr 15 neue Faserverbindungen geschaltet und in Betrieb genommen. Das LWL-Kabelnetz der BEW wurde im Jahr 2012 auf nunmehr rund 182 km Länge ausgeweitet.

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

- Dr. Michael Hohl, Oberbürgermeister, Vorsitzender, bis 30.04.2012
- Brigitte Merk-Erbe, Oberbürgermeisterin, Vorsitzende, ab 01.05.2012
- Dipl. Betriebswirt (FH) Ludwig Schiebler, Mitglied der Geschäftsleitung bei E.ON Bayern AG, Regensburg, stellv. Vorsitzender
- Thomas Ebersberger, Stadtrat
- Gerhard Gollner, Stadtrat
- Karin Heimler, Stadträtin
- Ernst-Rüdiger Kettel, Stadtrat
- Herbert Michel, Stadtrat
- Stefan Schütze, freigestellter Betriebsratsvorsitzender, bis 14.08.2012
- Anja Söhnel, freigestellte Betriebsratsvorsitzende, ab 16.08.2012
- Dr. Stefan Specht, Stadtrat
- Sabine Steininger, Stadträtin
- Halil Tasdelen, Stadtrat
- Edith Volz-Holterhus, ehem. Mitglied des Vorstandes der E.ON Bayern AG, Regensburg
- Otmar Zisler, Geschäftsführung E.ON Bayern Vertrieb GmbH, Regensburg und E.ON Hanse Vertrieb GmbH, Regensburg

Geschäftsführung:

- Jürgen Bayer, Dipl.-Betriebswirt (FH), Geschäftsführer der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH

Die für die Geschäftsführungstätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge sind in den von der Muttergesellschaft STW Bayreuth erbrachten Verwaltungsleistungen enthalten. Auf die Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB wird Bezug genommen.

Gewinn- und Verlustrechnung 2012

	31.12.2011 (in €)	31.12.2012 (in €)
Umsatzerlöse abzgl. Strom- und Energiesteuer	+ 116.309.867,38	+ 113.955.589,20
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	- 1.573,76	+ 1.222,10
Andere aktivierte Eigenleistungen	+ 358.741,44	+ 296.983,45
Sonstige betriebliche Erträge	+ 2.625.073,96	+ 2.194.360,82
Materialaufwand	- 78.424.576,80	- 78.923.993,14
Personalaufwand	- 10.395.146,18	- 10.676.815,32
Abschreibungen	- 5.388.671,94	- 5.437.028,54
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 11.529.365,56	- 10.555.915,76
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	+ 3.217,03	+ 2.896,82
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 183.684,09	+ 68.227,04
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 1.400.786,47	- 1.229.527,95
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- tätigkeit	(+ 12.340.463,19)	(+ 9.695.998,72)
Außerordentliche Aufwendungen	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 368.468,87	- 216.023,93
Sonstige Steuern	- 545.884,96	- 557.800,55
Aufwendungen aus Gewinnabführung	- 11.426.109,36	- 8.922.174,24
Jahresergebnis	0	0

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum 31.12.2012 betrug der Stand der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 24.244.223,77 €.

Personalbestand zum 31.12.2012

Belegschaft (Vollzeitmitarbeiter)	31.12.2011	31.12.2012
Vertrieb u. Marketing	10,0	13,0
Verteilung	116,8	115,1
Dienstleistung	53,2	52,5
Stammpersonal	180,0	180,6
Auszubildende	4,0	2,0
Aushilfen	5,0	6,0
Mitarbeiter gesamt	189,0	188,6

Auszug aus dem Lagebericht

Im Vermögensplan der BEW sind für das Jahr 2013 Investitionen in Höhe von 9,1 Mio. € sowie Darlehenstilgungen von 1,8 Mio. € geplant.

Der Investitionsschwerpunkt liegt mit 3,3 Mio. € in der Fernwärmeversorgung, wobei eine Neuinvestition beim BHKW Kolpingstraße besonders hervorzuheben ist. Daneben sind die Erweiterungs- und Erneuerungsmaßnahmen beim Leitungsnetz der Strom- und Wasserversorgung durchzuführen.

Das Investitionsvolumen der nächsten Jahre ist strategisch auf die Erlösfestsetzung der folgenden Regulierungsperiode ausgerichtet. Somit wird sichergestellt, dass die Investitionsausgaben in den künftigen Erlösobergrenzen adäquat berücksichtigt werden.

Die Finanzierung des Jahres 2013 beruht zu 68,6 % auf Eigenmitteln, während insgesamt eine Darlehensaufnahme von 3,4 Mio. € vorgesehen ist. Ursächlich hierfür ist in erster Linie die Investition im Bereich der Fernwärmeversorgung, welche die Rentabilität dieser Sparte zusätzlich verbessern wird.

Zusammenfassend ist zu bemerken, dass die Investitionen neben der strategischen Ausrichtung auf die Anreizregulierung auf das ohne weitere Fremddarlehen finanzierbare Maß heruntergefahren werden mussten.

D) BVB Bayreuther Verkehrs- und Bäder- GmbH

Gründung und Stammkapital

Die BVB Bayreuther Verkehrs- und Bäder- GmbH ist durch Ausgliederung zum 01.01.1996 aus dem Eigenbetrieb Stadtwerke Bayreuth hervorgegangen. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 6.140.000,00 €. Die Anteile werden zu 100 % von der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH gehalten.

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist der öffentliche Personenverkehr auf dem Hoheitsgebiet der Stadt Bayreuth sowie auf dem Gebiet vertraglich angebundener Gemeinden, der Betrieb von Parkhäusern und Parkplätzen und der Betrieb öffentlicher Freibäder und Hallenbäder sowie sonstiger Bäder. Der Unternehmensgegenstand umfasst die Planung, den Bau, den Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen des öffentlichen Personennahverkehrs, von Parkbetrieben und von öffentlichen Bädern.

Bäder, Erdwärme

Die Gesellschaft betreibt ein Hallenbad, ein Freibad, ein Freiluftbad sowie die Lohengrin Therme.

Der Bereich Erdwärmeversorgung dient ausschließlich zur Versorgung der Lohengrin Therme mit Thermalwasser.

Als neuester Betriebszweig der BVB nahm die Lohengrin Therme am 22.11.1999 den Betrieb auf. Die BVB hat dieses Bad von der gemeinsam von der Stadt Bayreuth und der EVO (Rechtsnachfolger E.ON Bayern AG) gegründeten BTB Bayreuther Thermalbad GmbH gepachtet.

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

- Dr. Michael Hohl, Oberbürgermeister, Vorsitzender, bis 30.04.2012
- Brigitte Merk-Erbe, Oberbürgermeisterin, Vorsitzende, ab 01.05.2012
- Christa Müller-Feuerstein, Stadträtin, stellv. Vorsitzende
- Dr. Bettina Boxberger, Stadträtin
- Christine Düreth-Trat, Stadträtin
- Gerhard Gollner, Stadtrat
- Christine Hacker, Stadträtin
- Maria Hebart-Herrmann, Stadträtin
- Ernst-Rüdiger Kettel, Stadtrat
- Manfred Kreitmeier, Stadtrat
- Andreas Küffner, Stadtrat
- Dr. Ulrike Lex, Stadträtin
- Marco Monkos, Stadtrat
- Stefan Schütze, freigestellter Betriebsratsvorsitzender, bis 14.08.2012
- Anja Söhnel, freigestellte Betriebsratsvorsitzende, ab 16.08.2012
- Dr. Stefan Specht, Stadtrat
- Sabine Steininger, Stadträtin
- Christian Wedlich, Stadtrat
- Elisabeth Zagel, Stadträtin

Geschäftsführung:

- Jürgen Bayer, Dipl.-Betriebswirt (FH), Geschäftsführer der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH

Die für die Geschäftsführungstätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge sind in den von der Muttergesellschaft STW Bayreuth erbrachten Verwaltungsleistungen enthalten.

Gewinn- und Verlustrechnung 2012

	31.12.2011 (in €)	31.12.2012 (in €)
Umsatzerlöse	+ 9.716.660,06	+ 10.212.622,22
Sonstige betriebliche Erträge	+ 699.471,55	+ 697.947,95
Materialaufwand	- 7.463.950,40	- 7.644.962,46
Personalaufwand	- 5.835.655,54	- 6.030.423,49
Abschreibungen	- 1.367.858,06	- 1.320.279,57
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.963.313,50	- 2.077.795,87
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	+ 499,04	+ 436,78
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 42.307,23	+ 10.521,64
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 187.949,02	- 148.829,29
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	(- 6.359.788,64)	(- 6.300.762,09)
Außerordentlicher Aufwand	0	0
Sonstige Steuern	- 52.642,57	- 174.263,47
Erträge aus Verlustübernahme	+ 6.412.431,21	+ 6.475.025,56
Jahresergebnis	0	0

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum 31.12.2012 betrug der Stand der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 2.006.679,92 €.

Personalbestand zum 31.12.2012

Betriebszweige (Vollzeitmitarbeiter)	31.12.2011	31.12.2012
Verkehrsbetrieb	79,4	79,1
Parkbetriebe	6,0	6,0
Bäder	41,4	39,9
Stammpersonal	126,8	125,0
Auszubildende	2,0	2,0
Aushilfen	3,6	4,6
Mitarbeiter gesamt	132,4	131,6

Auszug aus dem Lagebericht

Für die Lohengrin Therme erfolgte im Berichtsjahr die Zertifizierung nach DIN ISO EN 9001/2008, was den hohen Qualitätsstandard ihres Angebots einmal mehr unter Beweis stellt.

Die Investitionen der BVB sind für 2013 mit 1,7 Mio. € veranschlagt, wobei der Schwerpunkt auf der Ersatzbeschaffung von drei Omnibussen liegt. Unter Verzicht auf weitere Darlehensaufnahmen ist dieses Ausgabenvolumen noch aus dem Cashflow zu finanzieren.

E) BEH Bayreuther Energiehandel GmbH

Gründung und Stammkapital

Die Bayreuther Energiehandel GmbH wurde am 27.04.2006 gegründet. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 €. Die Anteile werden zu 100 % von der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH gehalten.

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Energie und Wasser, die Bereitstellung von Energieerzeugnissen, unter anderem Licht sowie die Vermittlung und Erbringung von gleichwertigen Geschäften, insbesondere von Contracting- und Wärmeleistungen, als Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft, wobei sich die Gesellschaft im Rahmen der kommunalrechtlichen Vorschriften zu betätigen hat und insbesondere auf die Erfüllung eines öffentlichen Zwecks im Rahmen der kommunalrechtlichen Vorschriften beschränkt ist.

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

- Dr. Michael Hohl, Oberbürgermeister, Vorsitzender, bis 30.04.2012
- Brigitte Merk-Erbe, Oberbürgermeisterin, Vorsitzende, ab 01.05.2012
- Ernst-Rüdiger Kettel, Stadtrat, stellv. Vorsitzender
- Bruno Hauck, Stadtrat
- Andreas Küffner, Stadtrat
- Marco Monkos, Stadtrat
- Christa Müller-Feuerstein, Stadträtin

Geschäftsführung:

- Jürgen Bayer, Dipl.-Betriebswirt (FH), Geschäftsführer der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH

Die für die Geschäftsführungstätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge sind in den von der Muttergesellschaft STW Bayreuth erbrachten Verwaltungsleistungen enthalten. Auf die Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB wird Bezug genommen.

Gewinn- und Verlustrechnung 2012

	31.12.2011 (in €)	31.12.2012 (in €)
Umsatzerlöse abzgl. Strom- und Energiesteuer	+ 2.750.025,62	+ 3.405.192,71
Sonstige betriebliche Erträge	+ 3,90	+ 2.641,13
Materialaufwand	- 2.694.945,94	- 3.249.594,51
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 65.108,06	- 60.410,29
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 963,63	+ 1.072,23
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	- 42,63
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	(- 9.060,85)	(+ 98.858,64)
Sonstige Steuern	0	- 93.873,56
Erträge aus Verlustübernahme	+ 9.060,85	0
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	0	- 4.985,08
Jahresergebnis	0	0

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum 31.12.2012 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Personalbestand zum 31.12.2012

Die BEH verfügt über kein eigenes Personal.

Auszug aus dem Lagebericht

Wichtigste Vorgänge des Geschäftsjahres waren die zum 01.01.2012 erfolgte Aufnahme der Geschäftstätigkeit im Bereich „Beleuchtete Straße“ sowie der Abschluss der Contractingverträge für das Projekt Wirtschaftswissenschaftliches Gymnasium / Sportpark.

Die zur Ausweitung des Contractinggeschäfts erforderlichen Investitionen sind im Wirtschaftsplan 2013 mit 451 T€ veranschlagt.

F) BTB Bayreuther Thermalbad GmbH

Gründung und Stammkapital

Die Stadt Bayreuth und die EVO Energieversorgung Oberfranken AG haben am 15.11.1996 die BTB Bayreuther Thermalbad GmbH gegründet. Das Stammkapital beträgt 4.601.626,93 €; daran sind die Stadt Bayreuth mit 2/3 (3.067.751,29 €) und die E.ON Bayern AG, Regensburg, (vormals: EVO Energieversorgung Oberfranken Aktiengesellschaft) mit 1/3 (1.533.875,64 €) beteiligt. Weitere Kapitalanteile werden durch einen atypischen stillen Gesellschafter gehalten.

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung und die Vermietung bzw. Verpachtung des Thermalbades und seiner Einrichtungen in der Stadt Bayreuth (Seulbitz) an die BVB Bayreuther Verkehrs- und Bäder- GmbH.

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

- Dr. Michael Hohl, Oberbürgermeister, Vorsitzender, bis 30.04.2012
- Brigitte Merk-Erbe, Oberbürgermeisterin, Vorsitzende, ab 01.05.2012
- Dipl. Betriebswirt (FH) Ludwig Schiebler, Mitglied der Geschäftsleitung E.ON Bayern AG, stellv. Vorsitzender
- Stefan Bauer, Bereich Beteiligungen E.ON Bayern AG
- Dr. Leonie Becher, Stadträtin
- Dr. Bettina Boxberger, Stadträtin
- Bruno Hauck, Stadtrat
- Klaus Klötzer, Stadtrat
- Manfred Kreitmeier, Stadtrat
- Gert Lowack, Stadtrat
- Dr. Helmut Zartner, Stadtrat

Geschäftsführung:

- Jürgen Bayer, Dipl.-Betriebswirt (FH), Geschäftsführer der Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH

Im Hinblick auf die Offenlegung der Bezüge der Geschäftsführung ist zu erwähnen, dass an den Geschäftsführer keine Bezüge entrichtet wurden.

Gewinn- und Verlustrechnung 2012

	31.12.2011 (in €)	31.12.2012 (in €)
Umsatzerlöse	+ 678.000,00	+ 725.000,04
Sonstige betriebliche Erträge	+ 95.454,59	+ 74.036,55
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 640.911,40	- 672.048,04
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 176.472,48	- 158.532,10
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 788,96	+ 1.102,08
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 18.312,78	- 14.245,10
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	(- 61.453,11)	(- 44.686,57)
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+ 2.982,79 ¹	- 19.504,42
Sonstige Steuern	- 28.796,56	- 31.361,94
Erträge aus Verlustübernahme	+ 9.024,97	+ 7.604,85
Jahresergebnis	- 78.241,91	- 87.948,08

¹ Körperschaftsteuerrückzahlungen aus Vorjahren.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum 31.12.2012 betrug der Stand der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 260.971,93 €.

Personalbestand zum 31.12.2012

Die BTB Bayreuther Thermalbad GmbH verfügt über kein eigenes Personal, nachdem die Betriebsführung durch die Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages wahrgenommen wird.

Auszug aus dem Lagebericht

Der im dreijährigen Rhythmus zu aktualisierende Pachtzins wurde zuletzt ab 2012 mit 725 T€ neu vereinbart. Trotz der dabei realisierten Pachtzinserhöhung wird im Rahmen der Mittelfristplanung für die Jahre 2013 und 2014 ein Jahresfehlbetrag von 121 T€ bzw. 94 T€ prognostiziert, nachdem die anstehenden Instandhaltungsaufwendungen noch nicht vollständig über die Pacht abgedeckt werden können. Jahresüberschüsse im Niveau von rd. 50 T€ sind somit erst wieder für die Jahre 2015 und 2016 zu erwarten.

Die BVB ist als Pächter und Betreiber der Lohengrin Therme dem ständig wachsenden Wettbewerb ausgesetzt. Bereits in den letzten Jahren waren in den benachbarten Regionen mit den Thermen in Bad Steben, Hersbruck, Bad Windsheim und Fürth sowie den Bädern in Bamberg und Pegnitz neue Anbieter auf den Markt getreten.

Im zurückliegenden Geschäftsjahr konnte die Lohengrin Therme einschließlich des verpachteten Physiotherapiebereichs einen Besucherzuwachs von 5,4 % verzeichnen, welcher vornehmlich in den Segmenten Sauna und Thermenwelt realisiert wurde. Lediglich der Wellnessbereich war trotz des qualitativ hochwertigen und vielfältigen Angebots von einer rückläufigen Besucherentwicklung betroffen. Die insgesamt positive Besucherentwicklung hält auch im bisherigen Verlauf des Jahres 2013 weiter an. Der Besuch von Badegästen, welche nach dem letztjährigen bedauerlichen Brand im Kristallbad Fichtelberg nach Alternativangeboten suchen, spielt dabei eine untergeordnete Rolle.

Die Lohengrin Therme hebt sich in Qualität und Leistungsstandard eindeutig von ihren Mitbewerbern ab, was insbesondere durch die Anerkennung als Heilquellenkurbetrieb zum Ausdruck kommt. Der Kurbetrieb in Zusammenarbeit mit den Ärzten und Physiotherapeuten ist somit ein weiteres Standbein der Therme.

G) enPlus eG

Gründung und Stammkapital

Die Genossenschaft wurde am 18.12.2007 von neun Mitgliedern – allesamt kommunale Gasversorgungsunternehmen – gegründet und am 14.01.2008 ins Genossenschaftsregister eingetragen. Die Aufnahme des operativen Geschäftsbetriebs erfolgte durch den Abschluss der Gasein- und Verkaufsverträge für die Vollversorgung der Mitglieder zum 01.10.2008. Mit Beschluss der Generalversammlung vom 21.10.2008 wurde die BEW Bayreuther Energie- und Wasserversorgungs- GmbH als zehntes Mitglied aufgenommen.

Die Mitgliederzahl erhöhte sich bis zum Stichtag am 31.12.2010 von 10 (mit insgesamt 1.000 Geschäftsanteilen) auf 12 (mit insgesamt 1.200 Geschäftsanteilen). Die Höhe eines Geschäftsanteils beträgt 100,00 €. Die BEW hält davon 100 Geschäftsanteile (8,33 %), die Stadt Bayreuth aufgrund des 75,1 %-igen Anteils an der BEW (6,26 %).

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die gemeinsame Beschaffung von Energie, insbesondere der Ein- und Verkauf von Gas zur Versorgung der Mitglieder mit dem Ziel, die örtliche Energieversorgung zu stärken sowie die Erbringung von unterstützenden Dienstleistungen für die Mitglieder. Die enPlus eG verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht.

Verwaltungsorgane

Die Organe der Genossenschaft sind der Vorstand und die Generalversammlung.

Die Genossenschaft hat keinen Aufsichtsrat. Die Generalversammlung nimmt die Rechte und Pflichten des Aufsichtsrates wahr; zu ihrer Vertretung wählt sie einen Bevollmächtigten gemäß § 21 der Satzung der enPlus eG.

Vorstand:

- Dr. Hans Parthemüller Geschäftsführer infra fürth gmbH
- Klaus Rubach Geschäftsführer Stadtwerke Bamberg,
Energie- und Wasserversorgungs-
GmbH

Bevollmächtigter i.S.v. § 57 Abs. 5 GenG i.V.m. § 12 der Satzung

- Thomas Schäfer Vorstand Stadtwerke Würzburg AG

Eine Angabe der Bezüge im Anhang des Jahresabschluss ist gemäß § 338 Abs. 3 HGB nicht geboten.

Gewinn- und Verlustrechnung 2012		
	31.12.2011 (in €)	31.12.2012 (in €)
Umsatzerlöse	+ 163.068.522,57	+ 180.585.316,63
Sonstige betriebliche Erträge	+ 120.730,27	+ 124.455,21
Materialaufwand	- 162.945.356,48	- 180.566.893,97
Rohergebnis	(+ 243.896,36)	(+142.877,87)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 243.896,36	- 142.877,87
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 30.244,72	+ 36.390,26
Finanzergebnis	(+ 30.244,72)	(+ 36.390,26)
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	(+ 30.244,72)	(+ 36.390,26)
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 9.842,65	- 11.738,74
Jahresergebnis	+ 20.402,07	+ 24.651,52

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum 31.12.2012 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Personalbestand zum 31.12.2012

Die enPlus eG beschäftigt kein eigenes Personal. Sie bedient sich der Unterstützung der Mitgliedsunternehmen gegen Aufwandsumlage im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages.

Auszug aus dem Lagebericht

Die Perspektiven der Gesellschaft werden vom Vorstand positiv eingeschätzt. Diese Einschätzung wird durch die Entwicklung der grundlegenden Rahmenbedingungen im Branchenumfeld gestützt. Die Prozesse werden regelmäßig überprüft und kontinuierlich verbessert. Mit dem Aufbau eines verbesserten Risikocontrollings wird ein wichtiger Schritt hin zu einer noch besseren Absicherung der Geschäftsprozesse vollzogen. Die Einrichtung eines Bilanzkreises Biogas ist erfolgt, womit der Energiewende im Rahmen der enPlus eG Rechnung getragen wird. Auch die Strategien im Stromeinkauf werden unter den enPlus-Mitgliedern weiter diskutiert, wenngleich eine Ausdehnung der Geschäftstätigkeit auf den Stromeinkauf für einzelne Mitglieder der Genossenschaft sowie die Aufnahme neuer Mitglieder aktuell nicht wahrscheinlich ist.

H) GEWOG Wohnungsbau- und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH

Gründung und Unternehmensgegenstand

Die GEWOG Wohnungsbau- und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH nimmt neben ihrer ursprünglichen Aufgabe als Trägerin des städtischen sozialen Mietwohnungsbaus auch die Aufgaben als Sanierungs- und Entwicklungsträgerin für das Gebiet der Stadt Bayreuth im Rahmen des Baugesetzbuches wahr. Die Gründung der Gesellschaft erfolgte mit Gesellschaftsvertrag vom 21.04.1949 bzw. ihre Bestätigung als Sanierungs- und Entwicklungsträgerin mit Bescheid der Regierung von Oberfranken vom 05.05.1975 bzw. 15.10.1975.

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 6.794.300 €

Hiervon entfallen auf:

Stadt Bayreuth	6.794.300 €	= 100 %
----------------	-------------	---------

Verwaltungsorgane

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

- Dr. Michael Hohl, Oberbürgermeister, Vorsitzender, bis 30.04.2012
- Brigitte Merk-Erbe, Oberbürgermeisterin, Vorsitzende, ab 01.05.2012
- Klaus Klötzer, Stadtrat, stellv. Vorsitzender
- Thomas Ebersberger, Stadtrat
- Jörg Grieshammer, Stadtrat
- Thomas Hacker, Stadtrat, MdL
- Bruno Hauck, Stadtrat, ab 01.05.2012
- Heinz Hofmann, Stadtrat
- Dr. Jürgen Hornig, Stadtrat
- Stephan Müller, Stadtrat, bis 30.04.2012
- Sabine Steininger, Stadträtin
- Halil Tasdelen, Stadtrat

Geschäftsführung:

- Uwe Prokscha, Hauptamtlicher Geschäftsführer, Bachelor of Art, Immobilienmanagement und Facility-Management
- Dr. Gerhard Böhner, Nebenamtlicher Geschäftsführer, Stadtdirektor i. R.

Die Gesamtbezüge des Geschäftsführungsorgans betragen im Berichtsjahr 132.032,79 €.

Gewinn- und Verlustrechnung 2012

	31.12.2011 (in €)	31.12.2012 (in €)
Umsatzerlöse, davon:	+ 17.217.400,72	+ 17.840.968,81
<i>a) aus der Hausbewirtschaftung</i>	+ 16.442.302,79	+ 17.037.178,76
<i>b) aus Verkauf von Grundstücken</i>	0	0
<i>c) aus Betreuungstätigkeit</i>	+ 596.815,65	+ 614.598,90
<i>d) aus anderen Lieferungen und Leistungen</i>	+ 178.282,28	+ 189.191,15
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	+ 88.384,43	+ 160.675,74
Andere aktivierte Eigenleistungen	+ 165.874,39	+ 161.179,39
Sonstige betriebliche Erträge	+ 181.159,28	+ 367.625,41
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen, davon:	- 9.177.456,64	- 9.981.087,55
<i>a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung</i>	- 9.162.669,77	- 9.981.087,55
<i>b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke</i>	0	0
<i>c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen</i>	- 14.786,87	0
Rohergebnis	(+ 8.475.362,18)	(+ 8.549.361,80)

Personalaufwand	- 2.715.737,58	- 2.887.333,07
Abschreibungen	- 2.454.521,54	- 2.982.112,37
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 796.607,19	- 819.038,66
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 92.072,29	+ 92.017,06
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	- 552.500,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 681.747,35	- 860.827,50
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	(+ 1.918.820,81)	(+ 539.567,26)
Außerordentliche Erträge	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0
Außerordentliches Ergebnis	(0)	(0)
Steuern vom Einkommen und Ertrag	+ 0,78	+ 0,69
Sonstige Steuern	- 2.391,93	- 2.388,71
Jahresergebnis	+ 1.916.429,66	+ 537.179,24
Einstellungen in Gewinnrücklagen d) in die Bauerneuerungsrücklage	- 1.550.000,00	- 350.000,00
Bilanzgewinn	366.429,66	187.179,24

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum 31.12.2012 betrug der Stand der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 40.818.263,40 €.

Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2012

Mitarbeiter (vollzeitbeschäftigt, im Jahresdurchschnitt)	2011	2012
Geschäftsführer	1	1
kaufmännische Mitarbeiter	19	24
kaufmännische Auszubildende	2	1
technische Mitarbeiter	10	10
Teamleiter/stellvertretender Teamleiter/ Bürokräft Regiebetrieb, Mitarbeiter im Regiebetrieb, Hauswarte, Amtsboten, Raumpflegerkräfte	19	19
Gewerbliche Auszubildende	0	0
Befristete Saison-/ABM- Gärtner	1	2
Mitarbeiter gesamt	52	57

Mitarbeiter (teilzeitbeschäftigt, im Jahresdurchschnitt)	2011	2012
Geschäftsführer	1	1
kaufmännische Mitarbeiter	4	2
technische Mitarbeiter	1	2
Teamleiter/stellvertretender Teamleiter/ Bürokräft Regiebetrieb, Mitarbeiter im Regiebetrieb, Hauswarte, Amtsboten, Raumpflegerkräfte	5	5
Mitarbeiter gesamt	11	10

Auszug aus dem Lagebericht

Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet. Die Liquidität war immer gegeben und Zahlungsverpflichtungen konnten zu jeder Zeit erfüllt werden. Die Ertragslage aus der Hausbewirtschaftung kann, mit den Maßstäben der Wohnungswirtschaft verglichen, auch hinsichtlich des erzielten

Bilanzgewinns in Höhe von 187.179,24 € als befriedigend bezeichnet werden. Dabei ist zu beachten, dass der Jahresüberschuss 537.179,24 € beträgt, aber aufgrund der Einstellung in Gewinnrücklagen (Bauerneuerungsrücklage) in Höhe von 350.000,00 € der Bilanzgewinn 187.179,24 € ausweist. Positiv beeinflusst wurde das Ergebnis durch Zinserträge aus kurz- und mittelfristigen Geldanlagen in Höhe von 92.017,06 € (VJ: 92.072,29 €). Negativ beeinflusst wurde das Ergebnis durch die Sonderabschreibung über 660 T€ beim Objekt „Eule“ und der Sonderabschreibung des Finanzierungsbeitrags über 552,5 T€ für die Landesgartenschau Bayreuth GmbH. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage lassen weiterhin die Durchführung der künftigen Aufgaben und Maßnahmen zu.

Die GEWOG wird sich weiterhin auf ihr Kerngeschäft – den Bau sowie die Vermietung und Bewirtschaftung von Mietwohnungen – konzentrieren. Die Modernisierung des Wohnungsbestandes sowie der Ausbau des Service- und Dienstleistungsangebotes sollen auch künftig den Kundenbedürfnissen entsprechen und eine nachhaltige Vermietbarkeit bei guter Ertragslage sichern. Entsprechend einer fortgeführten Fünfjahresplanung (Finanz-/ Wirtschafts-/ Investitionsplan) wird die Bautätigkeit auch in den nächsten Jahren auf dem Niveau der Vorjahre erfolgen. In den wesentlichen Geschäftsfeldern wird analog der vergangenen Jahre weiterhin eine positive Entwicklung erwartet, die durch den geänderten Vermietungs- und Vergabeprozess – seit 01.01.2012 darf die GEWOG ihre frei finanzierten Wohnungen selbst akquirieren und vergeben – unterstützt wird.

Allerdings wird die Beteiligung der GEWOG an der Landesgartenschau 2016 GmbH aufgrund des hierfür aufzubringenden Finanzierungsbeitrages bis zu maximal 10 Mio. € und den damit verbundenen, außerplanmäßigen Sonderabschreibungen (notwendig, da die GEWOG ihren Finanzierungsbeitrag nicht zurück erhält) u. a. Einfluss auf Eigenkapital- und Fremdmittelquote, sowie Ergebnis und Wirtschaftlichkeit des Unternehmens haben.

Die Finanz- und Investitionsplanung sowie die Aufgabenerfüllung der GEWOG werden dadurch nicht gefährdet. Allerdings ist darüber hinaus zu bedenken, dass sich aufgrund der vergleichsweise niedrigen Mieten in Bayreuth die Umsetzung der Aufgaben und vor allem das Erreichen der erforderlichen Wirtschaftlichkeit zunehmend schwieriger gestalten werden.

I) Landesgartenschau Bayreuth 2016 GmbH

Gründung und Stammkapital

Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 05.03.2012 gegründet. Das Stammkapital beträgt 25.000 €. Gesellschafter sind die GEWOG Wohnungsbau- und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mit beschränkter Haftung (Anteil 60 %) und die Gesellschaft zur Förderung der bayerischen Landesgartenschauen m. b. H., München (Anteil 40 %).

Unternehmensgegenstand

Der Zweck des Unternehmens ist die Förderung des Naturschutzes, der Landschaftspflege, der Kunst:

- Unterstützung bei der Erstellung landschaftsgärtnerischer Leistungen mit besonderem künstlerischen Anspruch
- Förderung von künstlerischen Darbietungen im Rahmen der Landesgartenschau 2016

und der Volksbildung.

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

Ordentliche Aufsichtsratsmitglieder:

- Dr. Michael Hohl, Oberbürgermeister, Vorsitzender, bis 30.04.2012
- Brigitte Merk-Erbe, Oberbürgermeisterin, Vorsitzende, ab 01.05.2012
- Roland Albert, stellv. Vorsitzender, Vorsitzender der Gesellschaft zur Förderung der bayerischen Landesgartenschauen mbH
- Anton Hübl, Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF), bis 31.10.2012
- Dieter Sedlmayer, Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit (StMUG), bis 31.12.2012
- Hanka Dolze, Geschäftsführerin Dolze GmbH Garten- und Landschaftsbau
- Martin Gramsch, Geschäftsführer Gärtnerei und Floristik Gramsch
- Karlgeorg König, Dipl.-Betriebswirt (FH), Gärtnermeister
- Jörg Griebhammer, Stadtrat
- Herbert Michel, Stadtrat
- Sabine Steininger, Stadträtin
- Dr. Helmut Zartner, Stadtrat
- Uwe Prokscha, Geschäftsführer der GEWOG Wohnungsbau- und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH
- Günter Knüppel, Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF), ab 01.11.2012

Beratende Aufsichtsratsmitglieder:

- Michael Opel, Verwaltungsbeamter
- Ulrich Pfeifer, Stadtdirektor
- Michael Rubenbauer, ltd. Verwaltungsdirektor
- Hans-Dieter Striedl, ltd. Baudirektor

Geschäftsführung:

- Dagmar Voß, Dipl.-Ing. (FH)
- Ulrich Meyer zu Hellingen, Dipl.-Ing.

An die Geschäftsführung wurden im Berichtsjahr Vergütungen in Höhe von 16.200,00 € bezahlt.

Gewinn- und Verlustrechnung 2012

Werte zum 31.12.2011 liegen nicht vor, da die Gesellschaft am 05.03.2012 gegründet wurde. Die Werte zum 31.12.2012 beziehen sich auf das Rumpf-Geschäftsjahr vom 05.03.2012 bis 31.12.2012.

	31.12.2012 (in €)
Sonstige betriebliche Erträge	+ 99,87
Personalaufwand	- 47.259,65
Abschreibungen	- 5.394,42
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 93.087,81
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 213,43
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	(- 145.428,58)
Jahresergebnis	- 145.428,58

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum 31.12.2012 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Personalbestand in 2012

Die Gesellschaft beschäftigte in 2012 neben den Geschäftsführern zwei Mitarbeiterinnen.

Auszug aus dem Lagebericht

Die Gesellschaft wird die Gartenschau weiter vorbereiten. Gemäß dem Wirtschaftsplan sind für 2013 Investitionen in Höhe von 1.300 T€ und für 2014 von 2.740 T€ vorgesehen. Da bis zum Durchführungsjahr 2016 keine wesentlichen Erträge erwartet werden, ist für die Jahre bis einschließlich 2015 mit dem Ausweis von Jahresfehlbeträgen zu rechnen.

Als wesentliche Chance sehen wir – neben der Herstellung eines dauerhaften, siedlungsnahen und generationenübergreifenden Freizeit- und Naherholungsgeländes – die touristische Anziehungskraft einer Gartenschau, um die Stadt Bayreuth und die Region mit ihren Sehenswürdigkeiten noch bekannter zu machen.

Das wesentliche Risiko ist, dass die Gesellschaft von der Bereitstellung der erforderlichen Investitionsmittel und der Abdeckung der Fehlbeträge in der Vorbereitungsphase abhängig ist. Weiter kann die Kostenentwicklung bis zum Durchführungsjahr nicht prognostiziert werden. Der Erfolg im Durchführungsjahr hängt wesentlich auch von den Witterungsverhältnissen ab.

Weitere Risiken, die über die normalen Unternehmensrisiken hinausgehen, sehen wir nicht.

J) Hohlmühle Bayreuth GmbH

Gründung und Stammkapital

Die Gesellschaft wurde mit Beurkundung des Gesellschaftsvertrages vom 06.12.1996 und Nachtragsurkunde vom 18.12.1996 gegründet.

Mit Beurkundung vom 03.06.2003 wurde eine Neufirmierung beschlossen. Mit Änderung des Gesellschaftsvertrages firmiert die Gesellschaft unter Hohlmühle Bayreuth GmbH.

Gesellschafter sind die Stadt Bayreuth und die Bayerische Landessiedlung GmbH. Das Stammkapital beträgt 512.000 €, wovon die Bayerische Landessiedlung GmbH 307.200 € (60 %) und die Stadt Bayreuth 204.800 € (40 %) übernommen haben.

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung eines an der Hohlmühle in Bayreuth gelegenen Geländes zu einem Siedlungsgebiet und dem damit verbundenen Verkauf der schon erschlossenen Grundstücke.

Verwaltungsorgane

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

- Alexander Seebacher (Vorsitzender)
- Brigitte Merk-Erbe
- Carsten Börner
- Florian Rieger
- Oliver Gerhards

Geschäftsführung:

- Andreas von Imhoff, Dipl.-Betriebswirt (FH)
- Ulrich Pfeifer, Stadtdirektor

Gewinn- und Verlustrechnung 2012

	31.12.2011 (in €)	31.12.2012 (in €)
Umsatzerlöse	+ 2.369.705,04	+ 676.253,11
Sonstige betriebliche Erträge	+ 18.278,85	+ 5.696,89
Materialaufwand	- 1.798.694,39	- 506.994,58
Personalaufwand	- 16.716,89	- 16.708,20
Abschreibungen	- 2.363,00	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 62.950,46	- 37.841,33
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 7.963,05	+ 7.250,43
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	(+ 515.222,20)	(+ 127.656,32)
Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen	- 148.134,05	- 37.688,46
Sonstige Steuern	- 5.174,77	- 2.975,21
Jahresergebnis	+ 361.913,38	+ 86.992,65

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum 31.12.2012 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Personal

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 3 geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer für das Unternehmen tätig.

Auszug aus dem Lagebericht

Im Hinblick auf die Darstellung der Marktverhältnisse ist zu nennen, dass der allgemeine Trend zur Bildung von Eigentum in Form von Einfamilienhäusern nach wie vor ungebrochen ist. Gleichwohl dürfen Risiken des Abverkaufes, abhängig von der Wirtschaftsentwicklung, nicht verneint werden.

Im Bereich Geschäftsverlauf wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 4.471 m² Nettobauland verkauft. Mit diesen Verkäufen wurden alle restlichen Flächen aus vorangegangenen Bauabschnitten veräußert. Mit dem Ergebnis liegt das Unternehmen unter dem Planansatz. Das vorhandene Angebot konnte jedoch die Nachfrage nicht befriedigen. Die Flächenreserve von ca. 8.204 m² (entspricht 14 Bauplätzen) hat zum Bilanzstichtag noch keine Planungsreife, weswegen die Verkaufsaktivitäten zum Jahresende eingestellt wurden. Der für die Entwicklung des letzten Bauabschnitts notwendige Bebauungsplan befindet sich derzeit im Genehmigungsverfahren.

Aufgrund der vorhandenen Liquidität, die durch die erfolgreiche Projektierung und den Abverkauf der Grundstücke an der Hohlmühle erwirtschaftet werden konnte, wäre eine Projektierung bzw. Entwicklung von weiteren Grundstücksflächen im Stadtgebiet möglich.

Als zukünftige Risiken sind neben den allgemeinen Risiken folgende zu nennen:

Da die Planungsreife des letzten Bauabschnitts aufgrund des noch fortzuschreibenden Bebauungsplans frühestens im Herbst 2013 gegeben sein wird, sind im Jahr 2013 keine oder nur geringe Umsatzerlöse zu erwarten. Bestandsgefährdende Risiken oder Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben könnten, sind deshalb jedoch nicht ersichtlich.

K) Gemeinnützige Bayreuther Wohnungsbaugenossenschaft e.G.

Gründung

Die Gemeinnützige Bayreuther Wohnungsbaugenossenschaft e.G. (GBW) wurde am 29.03.1934 gegründet und am 17.05.1934 in das Genossenschaftsregister beim Amtsgericht Bayreuth eingetragen.

Unternehmensgegenstand

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben, vermitteln und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, sowie soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig.

Mitgliederstand

Der Mitgliederstand betrug zum Ende des Geschäftsjahres

2011: 2.113 Mitglieder mit 9.599 Anteilen

2012: 2.083 Mitglieder mit 9.566 Anteilen

Die Stadt Bayreuth ist mit 709 Geschäftsanteilen (derzeit 7,4 %) die mit der höchsten Anzahl von Geschäftsanteilen beteiligte Institution.

Verwaltungsorgane

Die Organe der Genossenschaft sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Mitgliederversammlung.

Aufsichtsrat:

- Harald Müller, Bankkaufmann, Vorsitzender
- Herbert Guth, Teamleiter Markt & Integration, ARGE Stadt Bayreuth, stellv. Vorsitzender
- Michael Frankl, Beamter, Finanzamt Bayreuth
- Thomas Scharnagel, Sparkassenfachwirt
- Roland Pensel, Architekt
- Uwe Hofmann, Industriefachwirt
- Ulrich Pfeifer, Stadtdirektor

Vorstand:

- Markus-Patrick Keil, Geschäftsführer
- Thomas Holzmüller, Architekt
- Dr. jur. Thomas Mronz, Rechtsanwalt

Eine Angabe der Bezüge im Anhang des Jahresabschluss ist gemäß § 338 Abs. 3 HGB nicht geboten.

Gewinn- und Verlustrechnung 2012

	31.12.2011 (in €)	31.12.2012 (in €)
Umsatzerlöse, davon:	+ 6.807.459,44	+ 6.357.220,36
<i>a) aus der Hausbewirtschaftung</i>	+ 5.465.164,13	+ 5.503.102,39
<i>b) aus Verkauf von Grundstücken</i>	+ 1.113.300,00	+ 584.100,00
<i>c) aus Betreuungstätigkeit</i>	+ 207.434,39	+ 244.102,17
<i>d) aus anderen Lieferungen und Leistungen</i>	+ 21.560,92	+ 25.915,80
Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	- 322.629,92	- 326.495,06
Sonstige betriebliche Erträge	+ 95.683,42	+ 74.500,46
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen, davon:	- 3.796.700,62	- 3.210.667,79
<i>Aufwendungen für Hausbewirtschaftung</i>	- 3.210.326,28	- 3.106.906,87
<i>Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke</i>	- 586.374,34	- 103.760,92

Rohergebnis	(+ 2.783.812,32)	(+ 2.894.557,97)
Personalaufwand	- 1.211.544,94	- 1.187.492,97
Abschreibungen	- 531.238,94	- 545.460,13
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 311.339,59	- 261.473,63
Betriebsergebnis	(+ 729.688,85)	(+ 900.131,24)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 83.338,12	+ 94.220,38
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 281.535,44	- 275.432,43
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	(+ 531.491,53)	(+ 718.919,19)
Außerordentliche Erträge	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0
Außerordentliches Ergebnis	(0)	(0)
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0
Sonstige Steuern	- 119.779,32	- 119.353,51
Jahresergebnis	+ 411.712,21	+ 599.565,68
Einstellung in Ergebnisrücklagen	- 336.441,72	- 522.761,12
Bilanzgewinn	75.270,49	76.804,56

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum 31.12.2012 betrug der Stand der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 7.482.441,50 €.

Personalbestand zum 31.12.2012

	Vollbeschäftigt		Teilzeitbeschäftigt		Gesamt zum	
	zum 31.12.2012	und (zum 31.12.2011)	zum 31.12.2012	und (zum 31.12.2011)	31.12.2012	und (zum 31.12.2011)
Geschäftsführer	1	(1)			1	(1)
Kaufm. Mitarbeiter/innen	6	(6)	6	(6)	12	(12)
Auszubildende	0	(0)			0	(0)
Altersteilzeit	0	(0)	0	(0)	0	(0)
Techn. Mitarbeiter	1	(1)			1	(1)
Hausmeister/-betreuer	1	(2)	0	(0)	1	(2)
Regiebetrieb	10	(12)	0	(0)	10	(12)
Putzfrau			2	(3)	2	(3)
Gesamt	19	(22)	8	(9)	27	(31)

Auszug aus dem Lagebericht

Die wirtschaftliche Lage der GBW ist geordnet; die Ertragslage war im Berichtsjahr zufriedenstellend. Zu berücksichtigen ist bei dieser Beurteilung der Instandhaltungsstau der Wohngebäude, welcher zukünftig einen wesentlichen Einfluss auf die Ertragslage haben wird.

Für die überschaubare Zukunft (5 Jahre) sind keine bestandsgefährdenden Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erkennbar; andere Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind ebenfalls nicht erkennbar.

Durch die gezielte Bestandsentwicklung mit der energetischen Sanierung von Häusern kann die Vermietbarkeit langfristig gesichert werden. Aufgrund der weiteren Novellierung der EnEV in 2013, ist in den nächsten Jahren mit noch höheren Investitionskosten zu rechnen, die eine Verdrängung einkommensschwächerer Mieterhaushalte zur Folge haben kann. Ein weiteres Risiko besteht in dem zu erwartenden Bevölkerungsverlust in der Stadt und im Landkreis Bayreuth. Dadurch verschärft sich die Konkurrenzsituation und die Leerstände können steigen.

Für das Jahr 2013 und 2014 beurteilen wir die Entwicklung der GBW weiterhin positiv. In den beiden Jahren ist mit einer weiteren Mietsteigerung aufgrund der fortwährenden Modernisierungstätigkeit zu rechnen. Die Ertragslage wird aufgrund der Wirtschaftlichkeit der Modernisierungsmaßnahmen stabil bleiben. Die Bestandsqualität wird sich weiterhin verbessern.

Die Akquisition von Eigentümergemeinschaften wird als Geschäftsfelderweiterung aktiv betrieben. Es wird immer deutlicher sichtbar, dass sich die WEG- und Treuhandverwaltungen zu einem wichtigen Standbein entwickeln und somit zur Beschäftigungssicherung und Deckungsbeitragserzielung bei der GBW beitragen.

L) Bayreuther Festspiele GmbH

Gründung, Stammkapital, Geschäftsjahr

Im Juli 1986 wurde die Wolfgang Wagner GmbH, Bayreuth durch Herrn Wolfgang Wagner als Alleingesellschafter gegründet. Das Stammkapital wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 24. März 1987 von 50.000 DM auf 400.000 DM erhöht. Gleichzeitig wurde die Firma in „Bayreuther Festspiele GmbH“ geändert.

Seit dem 01.09.2008 sind mit je einem Viertel neue Gesellschafter:

- die Bundesrepublik Deutschland
- der Freistaat Bayern
- die Stadt Bayreuth
- die Gesellschaft der Freunde Bayreuth e.V.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 204.516,75 € (400.000 DM).

Das Geschäftsjahr beginnt jeweils am 01. Oktober und endet am 30. September des folgenden Jahres.

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Kunst und Kultur, insbesondere durch den Betrieb der Bayreuther Festspiele sowie durch jede Tätigkeit, die dem Betrieb der Festspiele förderlich ist.

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Verwaltungsrat.

Geschäftsführung:

- Frau Katharina Wagner
- Frau Eva Wagner-Pasquier

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführerinnen nach § 285 Nr. 9a HGB wird unter Inanspruchnahme der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Verwaltungsrat:

Der Verwaltungsrat setzt sich zusammen aus:

- zwei Mitgliedern des Freistaates Bayern
- zwei Mitgliedern der Bundesrepublik Deutschland
- zwei Mitgliedern der Stadt Bayreuth
- zwei Mitgliedern der Gesellschaft der Freunde von Bayreuth e.V.

Als Vertreter waren im Geschäftsjahr 01.10.2011 bis 30.09.2012 in den Verwaltungsrat folgende Personen entsandt:

Für den Freistaat Bayern:

- Toni Schmid (Vorsitzender), Ministerialdirigent
- Dr. Michael Bauer, Ministerialdirektor

Für die Bundesrepublik Deutschland:

- Björn Deicke, Ministerialrat
- Martin Eifler

Für die Stadt Bayreuth:

- Dr. Michael Hohl, Oberbürgermeister, bis 30.04.2012
- Brigitte Merk-Erbe, Oberbürgermeisterin, ab 01.05.2012
- Carsten Hillgruber, Referent für Soziales und kulturelle Angelegenheiten

Für die Gesellschaft der Freunde:

- Dr. Frhr. Georg von Waldenfels (stv. Vorsitzender)
- Prof. Dr. h.c. Stephan Götzl

Gewinn- und Verlustrechnung zum 30.09.2012

	30.09.2011 (in €)	30.09.2012 (in €)
Umsatzerlöse	+ 10.594.920,80	+ 10.676.249,24
Andere aktivierte Eigenleistungen	+ 436.640,46	+ 320.423,03
Sonstige betriebliche Erträge	+ 7.525.191,03	+ 7.841.161,40
Materialaufwand	+ 24.166,45 ²	- 767.518,62
Personalaufwand	- 12.646.344,44	- 12.177.628,34
Abschreibungen	- 582.240,77	- 942.075,21
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 2.137.287,20	- 2.533.675,40
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 7.331,69	+ 23.919,13
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 7.300,32	- 6.625,92
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	(+ 3.215.077,70)	(+ 2.434.229,31)
Sonstige Steuern	- 366.652,33	- 538.112,44
Jahresergebnis	+ 2.848.425,37	+ 1.896.116,87

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum 30.09.2012 hatte die Gesellschaft keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

² Der Wert bezieht sich auf „Bestandsveränderung Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe“.

Personalbestand während des Geschäftsjahres 2011/2012

Personalstand	2010/2011	2011/2012
Stammmitarbeiter	61	61
Saisonmitarbeiter	651	652
Summe	712	713

Auszug aus dem Lagebericht

Als besonderes Risiko sind die sog. Bauvorlaufkosten im Zusammenhang mit dem Neubau einer Probebühne und Mehrzweckhalle sowie der Sanierungsbedarf des Festspielhauses zu nennen.

Bauvorlaufkosten: Eine Baufirma ist mit einer Rechnung für Planung und Konstruktion einer Probebühne mit Mehrzweckgebäude i. H. v. 322.053,80 € herangetreten. Für die Prüfung dieser Rechnung wurden wechselseitig Sachverständige für Honorare für Architektenleistungen von den Parteien mit der gutachterlichen Überprüfung der Honorarforderung beauftragt. Diese Prüfung ist noch nicht abgeschlossen.

Sanierungsbedarf: Für die Bestandsaufnahme und die Erstellung eines Sanierungskonzeptes für das Festspielhaus Bayreuth wurde ein Architekturbüro aus Bayreuth beauftragt. Das Ergebnis liegt den Gesellschaftern zur weiteren Entscheidung über die Vorgehensweise seit Ende April 2012 vor. Zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit wurde im Dezember 2012 an Teilen der historischen Fassade des Festspielhauses ein Schutzgerüst angebracht. Im März 2013 soll aufgrund bis dahin erfolgter Untersuchungen der Fassade die weitere Vorgehensweise beratschlagt und entschieden werden.

Ein weiteres Risiko besteht insbesondere im Bereich des Mietvertrages über das Festspielhaus mit der Richard-Wagner-Stiftung. Der Mietvertrag stammt aus dem Jahr 1990 und wurde so gestaltet, dass er mit Ausscheiden von Herrn Wolfgang Wagner aus der Festspielleitung endet. Herr Wolfgang Wagner ist zum 31.08.2008 aus der Festspielleitung ausgeschieden. Der Mietvertrag wird seither ohne Anpassungen fortgeführt. Daher ist in dem rechtlich ungesicherten Zustand ein Risiko zu sehen. Allerdings ist darauf hinzuweisen, dass bisher Einvernehmen

zwischen der Gesellschaft, ihren Gesellschaftern und der Richard-Wagner-Stiftung hinsichtlich der Fortführung des Mietverhältnisses besteht. Der Entwurf für einen neuen Mietvertrag liegt bei der Richard-Wagner-Stiftung als Vermieterin zur Überprüfung.

Der Intention des Festspielgründers Richard Wagner, „Festspiele für alle“ machen zu wollen, will die Festspielleitung auch künftig nachkommen, da es nicht zuletzt im Sinne der Zuwendungsgeber der öffentlichen Hand und den jeweiligen Förderrichtlinien ist, den Zugang zu den Festspielaufführungen möglichst breiten sozialen Schichten und allen Einkommensgruppen offenzuhalten.

Infolge der mit hohem künstlerischen, technischen und organisatorischen Aufwand verbundenen Neuinszenierung „Der Ring des Nibelungen“, d. h. einer Produktion von 4 Werken innerhalb weniger Wochen, wird für 2013 ein wirtschaftliches Ergebnis von plus/minus Null zu erwarten sein.

Im Jahr 2014 wird keine Neuinszenierung stattfinden, der Spielplan daher mit dem des Jahres 2013 identisch sein. Da es seit 2010 keine Anpassung der Eintrittspreise gegeben hat, jedoch u. a. Tarifabschlüsse höhere Ausgaben bedingen und andererseits die Zuschüsse der Gesellschafter nicht aufgestockt wurden, dürfte für 2014 eine deutliche Erhöhung der Kartenpreise zu erwarten sein, weil sie unvermeidlich wird, um die Gefahr eines Defizits auszuschließen.

M) BF Medien GmbH

Gründung, Stammkapital, Geschäftsjahr

Die Gesellschaft wurde mit notariellem Gesellschaftsvertrag vom 22. Januar 2008 von der Bayreuther Festspiele GmbH und Frau Katharina Wagner gegründet. Die Bayreuther Festspiele GmbH hat bei der Gründung 70 % der Gesellschaftsanteile übernommen, Frau Katharina Wagner die restlichen 30 %. Das Stammkapital beträgt 25.000 €. Im Geschäftsjahr 2011/2012 wurde ein Betrag von 12.500 € eingezahlt. Das Stammkapital ist somit zum 30.09.2012 voll eingezahlt.

Seit 06.05.2009 hält die Bayreuther Festspiele GmbH 100 % der Anteile an der BF Medien GmbH und diese wird dadurch - noch mehr als bisher - mittelbar ein Unternehmen der öffentlichen Hand.

Das Geschäftsjahr beginnt jeweils am 01. Oktober und endet am 30. September des folgenden Jahres.

Unternehmensgegenstand

Der Gegenstand des Unternehmens ist die gewerbliche Nutzung von Rechten und Produkten aus dem Bereich der darstellenden Kunst, insbesondere des Musiktheaters, der Bayreuther Festspiele GmbH.

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Verwaltungsrat.

Geschäftsführung:

- Frau Katharina Wagner

Im Berichtsjahr wurde keine Vergütung an die Geschäftsführung bezahlt, da dies nicht vereinbart wurde und somit keine Ansprüche bestehen.

Verwaltungsrat:

Nach Geschäftsordnung wurde ein Verwaltungsrat eingerichtet, der personenidentisch mit dem Verwaltungsrat der Bayreuther Festspiele GmbH ist. Im Geschäftsjahr 2011/2012 setzte sich dieser wie folgt zusammen.

- zwei Mitglieder des Freistaates Bayern
- zwei Mitglieder der Bundesrepublik Deutschland
- zwei Mitglieder der Stadt Bayreuth
- zwei Mitglieder der Gesellschaft der Freunde von Bayreuth e.V.

Als Vertreter waren im Geschäftsjahr 01.10.2011 bis 30.09.2012 in den Verwaltungsrat folgende Personen entsandt:

Für den Freistaat Bayern:

- Toni Schmid (Vorsitzender), Ministerialdirigent
- Dr. Michael Bauer, Ministerialdirektor

Für die Bundesrepublik Deutschland:

- Björn Deicke, Ministerialrat
- Martin Eifler

Für die Stadt Bayreuth:

- Dr. Michael Hohl, Oberbürgermeister, bis 30.04.2012
- Brigitte Merk-Erbe, Oberbürgermeisterin, ab 01.05.2012
- Carsten Hillgruber, Referent für Soziales und kulturelle Angelegenheiten

Für die Gesellschaft der Freunde:

- Dr. Frhr. Georg von Waldenfels (stv. Vorsitzender)
- Prof. Dr. h.c. Stephan Götzl

Gewinn- und Verlustrechnung 30.09.2012

	30.09.2011 (in €)	30.09.2012 (in €)
Umsatzerlöse	+ 1.404.507,74	+ 1.005.154,37
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	+ 4.037,59	+ 24.099,50
Materialaufwand ³	- 1.022.371,74	- 567.562,95
Personalaufwand	- 187.020,09	- 273.056,86
Abschreibungen	- 1.319,17	- 7.042,57
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 64.456,85	- 112.060,16
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 1.036,00	- 15,50
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	(+ 132.341,48)	(+ 69.515,83)
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 89.688,56	- 887,31
Jahresergebnis	+ 42.652,92	+ 68.628,52

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum 30.09.2012 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Personalbestand in 2011/2012

Im Berichtsjahr waren 15 Arbeitnehmer (Stammpersonal 4; Saisonkräfte 11) bei der Gesellschaft beschäftigt.

³ Bisher bezeichnet als „Produktionsaufwand“, im Jahresabschluss zum 30.09.2011 als „Materialaufwand“ bezeichnet.

Auszug aus dem Lagebericht

Die BF Medien GmbH darf nun schon seit Bestehen mit einer Anzahl verlässlicher Sponsoren zusammenarbeiten, die weiterhin ihre Bereitschaft zur Zusammenarbeit bekundet haben. Daher werden auch im nächsten Jahr alle Projekte wie gewohnt durchgeführt. Eine Verringerung des Risikos ist u. a. dadurch entstanden, dass das große Projekt Siemens Festspielnacht (Public Viewing), welches nur von einem großen Sponsor abhängig war, nun durch die Liveübertragung der Oper in über hundert Kinos ersetzt ist, was eine große Streuung des Risikos mit sich bringt.

Die Übertragung der Oper in Kinos sichert die für die Finanzierung der Fixkosten für die Verwaltung notwendigen Mittel. Dadurch, dass nun die Finanzierung auf sehr viele verschiedene Partner verteilt wird, ist das Risiko deutlich minimiert worden. Die anderen Projekte werden jeweils durch mehrere Sponsoren finanziert bzw. sind mit deutlich geringerem Budget durchführbar, so dass im Fall des Ausfalles eines Sponsors leichter Ersatz gefunden werden kann. Für das Folgejahr sind derartige Entwicklungen jedoch nicht zu befürchten.

Die langjährigen Sponsoren und Geschäftspartner haben auch für die folgende Saison wieder ihre Unterstützung zugesagt. Darüber hinaus konnten ein paar kleinere zusätzliche Sponsoren für die Kinderoper aufgetan werden. Die gewohnten Projekte werden wie in den Vorjahren stattfinden. Die Tatsache dass sämtliche angebotenen Produktionen bisher sehr erfolgreich sind und die Nachfrage sogar die Möglichkeiten übersteigt, ist davon auszugehen, dass die Geschäftsführung für die kommenden Jahre gesichert ist. Der Bekanntheitsgrad der BF Medien GmbH, der ursprünglich der guten Reputation der Muttergesellschaft, der Bayreuther Festspiele GmbH und den großen Namen Richard Wagner zurückzuführen ist, wächst mit den überregionalen Projekten, wie der Kinoübertragung stetig an und gibt Anlass zur Annahme, dass die BF Medien GmbH auf dem besten Wege ist, sich auf dem Musikmarkt zu etablieren. Hierzu hat sicher auch das überragende Gastspiel in Barcelona im September 2012 beigetragen. Auch für September 2013 ist ein Gastspiel in Brasilien angefragt, dessen Durchführung jedoch noch nicht feststeht.

Für die Geschäftsjahre 2013 und 2014 wird weiterhin mit positiven Jahresergebnissen gerechnet.

N) Bayreuther Medien GmbH

Gründung und Stammkapital

Der Stadtrat Bayreuth hat in seiner Sitzung am 28.04.1999 die Gründung einer Mediengesellschaft zwischen der Stadt Bayreuth und dem Nordbayerischen Kurier beschlossen. Das Stammkapital beträgt 25.000 € und wurde zu gleichen Teilen von der Stadt Bayreuth und der Firma Nordbayerischer Kurier GmbH & Co. Zeitungsverlag KG aufgebracht.

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die optimale Präsentation der Stadt Bayreuth, ihrer Infrastruktur, ihrer Institutionen sowie ihres gesellschaftlichen Lebens in Vereinigungen, Verbänden und Initiativen. Mit der Schaffung und Vermarktung einer informativen Internetplattform soll der virtuelle Besucher der Stadt möglichst kompetent informiert werden.

Verwaltungsorgane

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

- Dr. Michael Hohl, Oberbürgermeister, Vorsitzender, bis 30.04.2012
- Brigitte Merk-Erbe, Oberbürgermeisterin, Vorsitzende, ab 01.05.2012
- Thomas Ebersberger, Stadtrat
- Dr. Laurent Fischer, Verleger
- Wolfgang Ellwanger, Verleger

Geschäftsführung:

- Joachim Oppold, Leiter des Amtes für Öffentlichkeitsarbeit und Stadtkommunikation der Stadt Bayreuth
- Markus Spona, Kaufmännischer Geschäftsführer

Die Gesellschaft macht von der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

Gewinn- und Verlustrechnung 2012

	31.12.2011 (in €)	31.12.2012 (in €)
Umsatzerlöse	+ 15.400,00	+ 15.400,00
Sonstige betriebliche Erträge	0	0
Personalaufwand	- 5.699,65	- 5.704,46
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 9.303,93	- 11.608,14
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 252,00	+ 110,77
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	(+ 648,42)	(- 1.801,83)
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 172,82	+ 8,51
Jahresergebnis	+ 475,60	- 1.793,32

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum 31.12.2012 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Personalbestand zum 31.12.2012

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Auszug aus dem Lagebericht

Der Gesellschaftsvertrag wurde im Jahr 2012 durch den Gesellschafter Nordbayerischer Kurier GmbH & Co. Zeitungsverlag KG zum 31.12.2012 gekündigt. Die Kündigung wurde durch Beschluss des Ältestenausschusses des Gesellschafters Stadt Bayreuth angenommen; es wurde die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Im Dezember 2012 wurde die Liquidation der Gesellschaft bekannt gemacht. Die Gesellschaft soll voraussichtlich bis 31. Dezember 2013 abgewickelt werden.

Mit Kündigungsschreiben der Firma Nordbayerischer Kurier GmbH & Co. Zeitungsverlag KG vom 30.06.2012 und Zustimmung zur Kündigung laut Protokoll der Sitzung des Ältestenausschusses der Stadt Bayreuth vom 24.09.2012 wurde der Betreibervertrag mit Wirkung zum 31.12.2012 wirksam gekündigt.

Im Jahr 2013 sind keine Erlöse zu erwarten. Das Vermögen der Firma Bayreuther Medien GmbH reicht voraussichtlich für die Deckung der Kosten der Liquidation aus. Es ist mit einer anteiligen Auszahlung eines Restvermögens an die Gesellschafter nach der Liquidation zu rechnen.

Ab dem Jahr 2013 wird die Stadt Bayreuth die Internetplattform www.bayreuth.de in Eigenregie weiter betreiben. Die Firma Nordbayerische Kurier GmbH & Co. Zeitungsverlag KG wird sich auf den Betrieb und Ausbau seiner eigenen Nachrichten- und Informationsplattformen konzentrieren.

Mit Umlaufbeschluss des Aufsichtsrats vom 05.11.2012 wurde den Aufhebungsverträgen bezüglich des Geschäftsführer-Anstellungsvertrags von Herrn Spona und bezüglich des Geschäftsführer-Anstellungsvertrags von Herrn Oppold zugestimmt. Am 26. Februar 2013 hat Herr Oppold seinen Geschäftsführervertrag mit sofortiger Wirkung fristlos gekündigt.

O) Neue Materialien Bayreuth GmbH

Gründung und Stammkapital

Die Gesellschaft wurde zum 23.03.2000 gegründet. Der Stadtrat Bayreuth hat in seiner Sitzung am 29.03.2000 beschlossen, an der Neue Materialien Bayreuth GmbH (NMB) einen Stammkapitalanteil von 12.500 € zu übernehmen.

In seiner Sitzung am 29.04.2009 beschloss der Stadtrat Bayreuth, der angestrebten Änderung der Gesellschafteranteile (nun: 7.500 €) an der Neuen Materialien Bayreuth GmbH, mit einer Maßgabe, zuzustimmen. Im Rahmen der Gesellschafterversammlung am 30.06.2009 wurde der Gesellschaftsvertrag der Neue Materialien Bayreuth GmbH vollständig neugefasst.

In 2010 hat Prof. Ploshikhin einen Einlageanteil von Prof. Altstädt übernommen. Damit beträgt das Stammkapital der Gesellschaft unverändert 50.000 €.

Unternehmensgegenstand

Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet Materialwissenschaften und Werkstofftechnik zu betreiben, mit dem Ziel, die technologischen und wirtschaftlichen Wirkungspotenziale der Region Nordbayern, insbesondere der mittelständischen Unternehmen und damit des Wirtschaftsstandorts zu stärken.

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 50.000 €.

Hiervon entfallen auf:

➤ Freistaat Bayern	27.500 €	= 55 %
➤ Stadt Bayreuth	7.500 €	= 15 %
➤ Universität Bayreuth	4.500 €	= 9 %
➤ IHK für Oberfranken, Bayreuth	2.500 €	= 5 %
➤ IHK zu Coburg	2.500 €	= 5 %
➤ HWK für Oberfranken	2.500 €	= 5 %
➤ Professor Dr.-Ing. Volker Altstädt	1.000 €	= 2 %
➤ Professor Dr. Uwe Glatzel	500 €	= 1 %
➤ Professor Dr. Walter Krenkel	500 €	= 1 %
➤ Professor Dr.-Ing. Vasily Ploshikhin	500 €	= 1 %
➤ Professor Dr. Monika Willert-Porada	500 €	= 1 %
	-----	-----
	50.000 €	= 100 %

Verwaltungsorgane

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Beirat und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

- Herr Prof. Dr.- Ing. Volker Altstädt, Universitätsprofessor

Hinsichtlich der Angabe der Bezüge hat die Gesellschaft von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Gewinn- und Verlustrechnung 2012

	31.12.2011 (in €)	31.12.2012 (in €)
Umsatzerlöse	+ 2.018.571,63	+ 1.943.471,75
Andere aktivierte Eigenleistungen	+ 33.277,13	+ 1.239,30
Sonstige betriebliche Erträge	+ 1.173.129,93	+ 1.367.911,29
Materialaufwand	- 215.718,14	- 277.658,82
Personalaufwand	- 1.659.058,37	- 1.763.565,47
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 420.479,62	- 384.149,04
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.181.323,63	- 1.127.514,69
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 19.276,24	+ 10.142,52
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	- 2.142,38	- 810,70
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 22,10	- 18,79
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts- tätigkeit	(- 234.489,31)	(- 230.952,65)
Sonstige Steuern	- 308,00	- 308,00
Jahresergebnis	- 234.797,31	- 231.260,65
Verlustvortrag	- 2.562.683,65	- 2.797.480,96
Bilanzverlust	2.797.480,96	3.028.741,61

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum 31.12.2012 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2012

Im Geschäftsjahr 2012 beschäftigte die Gesellschaft im Jahresdurchschnitt 24,5 Vollzeit- und 15,5 Teilzeitkräfte (2011: 25 Vollzeit- und 12 Teilzeitkräfte).

Auszug aus dem Lagebericht

Die Chancen und Risiken für die Zukunft von NMB werden zum Jahresende 2012 als unverändert gegenüber der Einschätzung im Vorjahr gesehen. Aufgrund der derzeitigen Auftrags- und Projektlage geht die NMB davon aus, dass die Gesamtleistung 2013 leicht über dem Vorjahresniveau liegen wird. Im ersten Quartal 2013 lag die Planerfüllung bereits bei 92 %. Der Jahresfehlbetrag 2013 sollte demnach entsprechend geringer als im Berichtsjahr 2012 ausfallen.

Vor dem Hintergrund der in Vorjahren erfolgreich realisierten anlagentechnischen Neuaufstellung von NMB wird die Akquisitionsstrategie mit der Einwerbung öffentlicher Drittmittel und der parallelen Gewinnung von Industrieaufträgen fortgeführt. Mit dem neuen Testing-Center der Universität Bayreuth unter dem Dach von NMB können ergänzend Dienstleistungen zur Bauteilanalytik entlang der gesamten Wertschöpfungskette von der Bauteilherstellung bis zur Langzeit- und Ermüdungsprüfung angeboten werden. Dies erweitert das Angebotsspektrum von NMB und vertieft die enge Kooperation mit der Universität Bayreuth.

Um den aktuellen und prognostizierten Flächenbedarf der NMB und den Bestands- und ggf. Neumieter für 2012 bis 2015 zur Verfügung stellen zu können, wurde durch die „BIG“ mit dem Bau eines Erweiterungsbaus mit insgesamt ca. 1.500 qm begonnen. Für die Vermietung dieser Fläche liegen bis 2015 Mietzusagen vor. Auch bei kurzfristiger Auflösung von bestehenden Mietverhältnissen und damit frei werdender Fläche bestehen bereits Mieteranfragen. Derzeit wird ergänzend der Bau eines weiteren Moduls (Modul 3) geplant.

Risiken liegen grundsätzlich in der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, welche die Bereitschaft der Unternehmen zur Kooperation stark beeinflusst. Allerdings zeichnet sich die deutsche Wirtschaft dadurch aus, dass sie ihre F&E-Aktivitäten auch in Zeiten schwieriger Konjunktur unverändert, teilweise sogar verstärkt, fortsetzt. Es wird davon ausgegangen, dass NMB aufgrund seiner hohen Kompetenz hiervon profitieren wird.

Unverändert bleibt das Risiko, dass NMB bei guter Konjunkturentwicklung aufgrund der Gehaltsstruktur nur schwierig qualifizierte Techniker und Diplomingenieure als Mitarbeiter finden könnte.

Durch die dargestellten Risiken ist die Gesellschaft in ihrem Bestand nicht gefährdet.

P) Regionalmanagement Stadt und Landkreis Bayreuth GbR

Gründung und Gesellschaftskapital

Mit Wirkung vom 01.12.2007 schlossen die Stadt Bayreuth und der Landkreis Bayreuth einen Gesellschaftsvertrag zur Errichtung einer Gesellschaft des bürgerlichen Rechts mit dem Namen „Regionalmanagement Stadt und Landkreis Bayreuth GbR“.

Das Gesellschaftskapital beträgt 10.000 € als Festkapital, wobei Stadt und Landkreis Bayreuth hiervon jeweils die Hälfte tragen. Stadt und Landkreis sind je zur Hälfte an der Gesellschaft beteiligt.

Mit Wirkung vom 01.09.2011 wurde ein neuer Gesellschaftsvertrag gefasst. Der aktuell gültige Gesellschaftsvertrag datiert vom 25.10.2012.

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die gemeinsame Entwicklung des Raumes Bayreuth (Stadt und Landkreis). Ziel ist die Steigerung der Wertschöpfung durch querschnittsorientierte Strategien und Maßnahmen. Das Handlungskonzept für ein Regionalmanagement bietet hierfür Orientierung und Anregungen.

Verwaltungsorgane

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Zur Geschäftsführung und Vertretung sind beide Gesellschafter gemeinsam berechtigt und verpflichtet (§ 5 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages). Von der Möglichkeit, einen oder mehrere Geschäftsführer zu bestellen wurde bisher kein Gebrauch gemacht.

Die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung entfällt gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

Gewinn- und Verlustrechnung 2012

	31.12.2011 (in €) ⁴	31.12.2012 (in €)
Sonstige betriebliche Erträge	+ 371.543,79	+ 473.915,88
Personalaufwand	- 188.223,39	- 279.971,96
Abschreibungen	- 9.870,00	- 21.007,62
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 143.152,07	- 159.008,79
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 44,65	+ 41,19
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	- 3,08
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	(+ 30.342,98)	(+ 13.965,62)
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 11,76	- 10,85
Jahresergebnis	+ 30.331,22	+ 13.954,77

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zum 31.12.2012 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

⁴ Die Angaben beziehen sich auf den berichtigten Jahresabschluss 2011 vom 30.09.2013.

Zusammenfassung
der städtischen Beteiligungen und Unternehmen über 5 %
zum 31.12.2012 in tabellarischer Form:

Beteiligungen der Stadt Bayreuth	Anteil am Kapital bzw. Kommanditeinlage			Stamm- kapital bzw. Komman- diteinlage	Anteil der Stadt	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012
	unmittel- bar	mittel- bar	über				
	%	%					
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH	100,00			12.280	12.280	+ 2.293	+ 769
BEW Bayreuther Energie- und Wasserversorgungs- GmbH ¹⁾		75,10	StW-H	8.200	6.158	+ 11.426	+ 8.922
BVB Bayreuther Verkehrs- und Bäder- GmbH ¹⁾		100,00	StW-H	6.140	6.140	- 6.412	- 6.475
BEH Bayreuther Energiehandel GmbH ¹⁾		100,00	StW-H	50	50	- 9	+ 5
BTB Bayreuther Thermalbad GmbH	66,67			4.602	3.068	- 78	- 88
enPlus eG		6,26	BEW	120	7,5	+ 20	+ 25
GEWOG Wohnungsbau- und Wohnungsfürsorgegesellschaft der Stadt Bayreuth mbH	100,00			6.794	6.794	+ 1.919	+ 537
Landesgartenschau Bayreuth 2016 GmbH ²⁾		60,00	GEWOG	25	15		- 145
Hohlmühle Bayreuth GmbH	40,00			512	205	+ 362	+ 87
Gemeinnützige Bayreuther Wohnungsbaugenossenschaft eG	7,4			9.566 Anteile	709 Anteile	+ 412	+ 600
Bayreuther Festspiele GmbH (BFG) ³⁾	25,00			204,5	51,1	+ 2.848	+ 1.896
BF Medien GmbH ³⁾		25,00	BFG	25	6,25	+ 43	+ 69
Bayreuther Medien GmbH	50,00			25	12,5	0	- 2
Neue Materialien Bayreuth GmbH	15,00			50	7,5	- 235	- 231
Regionalmanagement Stadt und Landkreis Bayreuth GbR	50,00			10	5	+ 30	+14

Erläuterungen:

- 1) Ergebnis vor Verlustausgleich bzw. Gewinnablieferung
- 2) Rumpf-Geschäftsjahr vom 05.03.2012 bis 31.12.2012
- 3) abweichendes Wirtschaftsjahr: 01.10.2011 – 30.09.2012